Brandaktuelle Winterreise

Konzertlesung zum Thema Flüchtlinge in der Jahnhalle in Gerlingen

GERLINGEN Am Donnerstag, 21. Januar 2016, um 20 Uhr, sind die Künstler, Sänger, Schauspieler und Schriftsteller Gernot Wolfram, Cornelia Lanz, Ramadan Ali, Ahmad Shaikh Pourya zu Gast in der Jahnhalle. Sie präsentieren die Kurzlesung „Lebe Agèn. Eine andere Winterreise, die in Deutsch-arabischer Koproduktion entstanden ist. Es geht um ein brandaktuelles Thema. Mitten in einem langen Winter sind tausende Menschen als Flüchtlinge in Europa unterwegs. Eine Reise, auf der sie häufig als Fremde oder Menschen zweiter Klasse behandelt werden. Wenn sie dann Länder wie Deutschland erreichen, müssen sie Formulare ausfüllen, in denen ihr Lebenslauf soll. Etwa diese Formulare trägt den Namen LEBE AGÈN. Da heißt es: Familienland? Manche stehen als Familie lost und Kontinent. Allein an. Oder es wird nach dem Geburtsort der Mutter gefragt. Wo war das nochmal? Es gibt viele kuriose Momente, die zum Lachen, Auflegehen oder nur Wut reizen. Der Schriftsteller Gernot Wolfram, die Mezzosopranistin Cornelia Lanz und der syrische Schauspieler und Musiker Ramadan Ali haben eine Konzertlesung entwickelt, mit der sie die Fragen dieser Formulare anders beantworten. Sie suchen nach wirklichen Antworten. Begonnen den kalten Fragen mit Musik aus Syrien, Deutschland, dem Libanon, nischen Gedichten und Klänge. Sie zeigen, dass das Fremde nicht entsteht, wenn Menschen ihre kulturellen Erfahrungen miteinander teilen. So wird dieser Abend zu einer anderen Winterreise, bei der auch Liederzyklen Franz Schubert zu hören sein werden, jedoch mit gänzlich anderen Rhythmen, Bildern und Sparten. Lebe Agèn wurde beim interkulturellen Theaterfestival Interkontinentale 2015 uraufgeführt, die Premiere findet in Berlin 2016 statt. Veranstalter ist die Ortsgruppe Gerlingen. Bündnis 90 / Die Grünen. Karten gibt es im Vorverkauf: Buchhandlung eine gerlingen, Hauptstraße 21/3 (Krautengasse), Telefon 07156 34993.

Krippenspiel der BuKiMo-Kinder

GERLINGEN Am Donnerstag, 24. Dezember (Heiliger Abend), um 15.30 Uhr, führen die BuKiMo-Kinder (aus dem ersten Gottesdienst) Bunter Kinder Morgen) Stephanusgemeinde in der Gisbelstraße 30 ein Weihnachtsspiel auf. Eltern und Paten, Oma, Opa, Tante, Onkel. Alle sind herzlich eingeladen, den Liedern zuzuhören oder auch mitzusingen.

Nichts liegt näher als das Lokale.

Respekt für diesen Einsatz!

Beim Benefizlauf der beiden Gymnasien kamen 14 500 Euro zusammen

Bei einem Benefizlauf im Oktober haben die Fünft- bis Siebtklässler der beiden Nachbarschulen Leibniz-Gymnasium und Neues Gymnasium 14500 Euro zusammen beisammen. Der Erlös ging am vergangenen Mittwoch je zur Hälfte an die beiden Einrichtungen „Straßenkinder" der EVA Stuttgart und die Olgale-Stiftung, was im Wagner-Haus-Saal gebührend gefeiert wurde.

Clemens Matern von der EVA Stuttgart (4. von links) mit Dr. Stefanie Schuster (3. von rechts) mit den Elternvertretern und Klassensprechern beider Schulen bei der symbolischen Spendenübergabe. Fotos: cro

ILONA CHRISTEN

FEUERBACH Was es mit „Straßenkinder" auf sich hat, einem von 150 Einrichtungen der EVA Stuttgart, berichtete der Vereinler der Gesellschaft, Clemens Matern. „Dann morgens der Wecker klingelt, man aus dem Bett aufsteht und früh stückt, ist für die etwa 700 Kinder, die pro Jahr zu uns kommen, nicht selbstverständlich", erklärte der Vereinler der Evangelischen Gesellschaft. Die Gründe dafür seien unterschiedlich. Das könne unter anderem daran liegen, dass die Eltern sein, vielleicht mit Vater oder Mutter psychisch krank sind. „Manche der Kinder werden rausgeschmissen, oder sie trauen sich einfach nicht mehr nach Hause." Insgesamt verfüge die EVA über acht Anlaufstellen für Kinder, die auf der Straße leben, sagte Matern. Eine von ihnen ist der Schlupfwinkel, ein niederschwelliges Angebot für Kinder ab 11 Jahren. Hier gibt es Frühstück, eine Dusche und bei Bedarf auch Kleidung. Eine weitere Kontaktstelle ist das Haus der Lebenschancen, wo junge Schulabbrecher zwischen 17 und 27 Jahren ihren Schulabschluss nachholen können. Auch Unterstützung bei der Ausbildung können sich die jungen Leute hier holen. So hätten die Jugendlichen zusammen mit der Olgale-Stiftung eine Lebensperspektive, erläuterte Matern. „Denn wenn man den ganzen Tag kämpfen muss, ist die Schule nicht mehr wichtig." Es gibt auch das Kinder, die in einem liebevollen Zuhause leben und dennoch Hilfe brauchen. Etwa, wenn sie krank sind. Das Olgale zählt zu den ältesten und größten Kinderkliniken Europas. Assistilie die Grenzen und Präsidentin der Olgale-Stiftung, Dr. Stefanie Schuster, das Krankenhaus vor. Am Lebensperspektive für die, die jeden Tag kämpfen müssen

über 365 Betten und 15 Fachabteilungen verfügt. Für jeden Krankheitsbild verfüge die Klinik über Fachpersonal. „Durch die Krankenhäuser erkennen vieles nicht an."

Von den 14 Millionen Euro, welche die Ärzte, Medizinisch-technischen Fachkräfte und Krankenpfleger leisten, seien etwa 8 Millionen nicht von den Kassen gedeckt. Es könnte Vieles nur durch Spenden finanziert werden. Etwa die Clowns, welche die Kinder zum Lachen bringen und diese so für ein paar kostbare Momente vergessen lassen, dass sie Schmerzen haben. Oder medizinische Hilfsmittel aus neue Herzkatheter, das die kleinen Patienten einem Minimum an Strahlung aussetzt - Kostenpunkt: 1,3 Millionen Euro. Über das große Engagement der Nachwuchsstiftelen beider Gymnasien freute sich Dr. Schuster. Besonders ganz besonders. Der Erlös sei ein sensationeller Betrag, sagte sie. „Ich dachte, ich höre nicht richtig." Auf weiteres gemeinsames Aktionen der beiden Schulen ist sie schon jetzt gespannt. Denn es ist offiziell: Das Neue Gymnasium wird das Leibniz wollen fusionieren, verkündete Fischer im Rahmen der Spendenübergabe. Der Spendenlauf sei eine tolle gemeinsame Aktion gewesen, sagte sie. Auch Dr. Schuster lobte, sich sagen zu können, dass Kinder sich so engagieren", sagte er. Auch Dr. Schuster lobte es, sich noch nehmen, den Athleten noch Respekt zu zollen. „Es ist toll, wenn sich Kinder für Gleichaltrige so einsetzen."

Schon vor dem großen Lauf hätten die jungen Fundraising-Experten alle Hände voll zu tun gehabt, an ihre gewinnbringenden Sponsoren zu finden. Da galt es, Opas, Omas, Eltern und Tanten zu motivieren, für jede gelaufene Runde einen bestimmten Betrag zu spenden. Das konnten 10 Cent sein, aber auch 2 Euro. Manche Eltern hätten am Ende richtig tief in die Tasche greifen müssen, erzählt Fischer. In einigen Fällen waren das 200 Euro, da sind manche Kinder weit mehr gelaufen als die Eltern gedacht hätten." Die Sponsorenrunde habe sich freilich nicht auf die nächste Verwandtschaft beschränkt. Auch einige Firmenbeiträge mussten ihre Hände hergehalten haben. Schoffhin entrichten. Vom sportlichen Einsatz der jungen Läufer zeigte sich Clemens Matern beeindruckt. „Es ist nicht selbstverständlich, dass Kinder sich so engagieren", sagte er. Auch Dr. Schuster lobte es, sich noch nehmen, den Athleten noch Respekt zu zollen. „Es ist toll, wenn sich Kinder für Gleichaltrige so einsetzen."

Fundraising in der Familie

EMO FENSTER & TÜREN
Weihnachtsfreude!
Sehr geehrte Kunden, Freunde und Partner des Hauses EMO,
auch Sie gehen zu Ende und wir blicken auf eine kurze Zusammenfassung für das Jahr 2015 an die EMO-Fenster und die, die es werden wollen, erfreuen.
Nachdem bereits im letzter Jahr eine Ausschließende mit den Bestnote 1,1 als Kammerjäger ausgezeichnet wurde, konnten in diesem Jahr gleich zwei Auszubildende mit 1,0 und 1,3 bei Prüfungsabschluss und in der Zwischenprüfung glänzen. Es ist uns eine Freude und gleichzeitig, ein Anlass, für die Gesamt Qualität von EMO.
Gerade Jahr war wie Jahr des Neubaus, Anbauverwirklichung und Anzeichnungen. Hier die wichtigsten im Überblick:
1. Das Ganzglasdreieck, indem der Flügelrahmen verschwindet
2. Das EMO-Flexible Fenster, das die Gelenkmaße bekommen hat
3. Bestnote für VOC-Emissionen Schadstoffprüfung aller EMO-Fenster
4. Haustüren mit höchster Sicherheit
5. Das EMO-Rahmen-Zungen-System für die Fenstersanierung
6. Die Hebe-Schiebeanlagen bis zur Breite von 6 m und 2,80 m Höhe
7. Die Fenster ohne sichtbare Schweißnähte
8. Das Hitzeschutzglas, das Sonneneinstrahlung um bis zu 65 % reduziert
Darin besonderen freuen uns die über 1.500 Zufriedenen zufriedenen Kunden, die sich bereits über unseren Produktqualität, die gute Montage und über Gesamtpreis äußern.
Wir laden Sie herzlich ein unsere Ausstellung zu besuchen. Gerne kommt natürlich auch einer unser Mitarbeiter bei Ihnen vorbei.
Das gesamte EMO-Team wünscht Ihnen ein gutes, friedliches Weihnachtsfest, einen guten Start in neues Jahr, viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.
Herzliche Grüße und alles Gute Ihr EMO-Team
EMO Stuttgarts größte Ausstellung für Fenster, Türen und Rolläden
Qualität seit 1973
Stuttgart-Weilimdorf - Im Industriegebiet - Heiligenwiesen 11
Telefon: 0711 802960 · www.emo-fensterbau.de

Bach in der Christmette

FEUERBACH Für die Christmette an Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember, um 23 Uhr steht in der Feuerbacher Stadtkirche die 5 Kantate „Ehre sei dir Gott gesungen" auf dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach auf dem Programm. Neben der Hauptsätze Kantorei und Jugendkantorei wirken Angelika Lenzer (Sopran) Anneke Uhrer (Alt) Christian Wilcz (Tenor), Ulrich Wand (Bass) und ein Orchester mit. Die Predigt hält Pfarrer Hartmut Zweigle.

Von Vaihingen nach Böblingen

FEUERBACH Am Sonntag, 17. Januar lädt der Seniorenwanderclub Feuerbach zu einer Tageswanderung von Vaihingen nach Böblingen ein. Treffpunkt ist 9.15 Uhr an der S-Bahnhaltestelle Feuerbach. Von dort geht es mit S-Bahn und Bus zum Ortsteil Vaihingen, wo die Wanderung auf dem Bahnhof Pfad beginnt. Weiter geht es vorbei an den Hinterlinger Seen und am Mauchbrunnen bis zu den Böblingen Sportplätzen.

Die Schlusseinkehr ist im Restaurant Paladion vorgesehen. Die Wanderstrecke hat eine Länge von etwa 9 Kilometern, das entspricht rund drei Stunden Wanderzeit. Dafür gibt es kaum Steigungen, ist also gut zu bewältigen.

Die Wanderführerin ist Gisela Bollmann. Telefon 81 86 10. Gäste sind herzlich willkommen. Für die Kosten die Wanderung 3 Euro (zusätzlich zu den Fahrtkosten).

„Es geht um den Naturschutz"

Die Initiative Greutterwald kämpft für die vollständige Schließung des Vicinalwegs

Seit 1984 ist der Greutterwald ein Naturschutzgebiet. Dennoch: Morgens und Abends dürfen Pendler den Vicinalweg als Durchfahrt zum Gewerbegebiet Zuffenhausen benutzen. Die Initiative Greutterwald protestiert dagegen mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen und einer Unterschriftenliste.

ILONA CHRISTEN

WEILIMDORF Morgens um 8.30 Uhr geht es los. Ein Auto nach dem anderen rollt durch das Naturschutzgebiet Greutterwald. Das geht so bis 9 Uhr, ab dann ist das Verbindungssträßchen zur Autobahn für den motorisierten Verkehr gesperrt – eigentlich. Denn es gibt genügend Ortskundige, die den Weg ins Zuffenhausener Gewerbegebiet auch nach der erlaubten Zeit nutzen. Es reicht', finden Naturschützer und Anwohner, die sich klar für die Initiative Greutterwald zusammengeschlossen und vor etwa zwei Wochen einige sportskanonen Kundgebungen vor Ort ins Leben gerufen haben, die Zeiten sie der Auffahrer für der Sprecher der zwischenzeitlich auf etwa 34 Leute angewachsenen Initiative, Peter Berg. „Es geht auch um den Naturschutz."

Gerade in den frühen Morgenstunden seien auf den Straßchen viele Kröten unterwegs. „Jedes Mal, wenn ich hier durchfahr", sagt Berg, den Freunde und Bekannte mittlerweile liebevoll „den Krötenpapst" nennen. Der Greutterwald sei ein Naturschutzgebiet, erläutert Berg. Doch genau durch diesen Wald führt der Vicinalweg, der die Großstadt mit dem am Pforzheimer angrenzenden Tool-Campus in Dutthausen verbindet. Und Laut einer Stellungnahme von Oberbürgermeister Fritz Kuhn auf Anfrage der AfD-Gemeinderatsfraktion existiert seit 1963 ein – stets wenig genutzter – Vicinalweg.

Die Initiative Greutterwald will nun erreichen, dass der Vicinalweg dauerhaft gesperrt wird. Dafür sammelt sie Unterschriften. Bislang sind es 1500 Stück. Ziel sind 2000. Die Unterschriftenliste soll Ende Januar an Oberbürgermeister Kuhn übergeben werden. Dann soll auch ein Gespräch mit Vertretern der Stadt stattfinden.

Die Initiative Greutterwald will nun erreichen, dass der Vicinalweg dauerhaft gesperrt wird. Dafür sammelt sie Unterschriften. Bislang sind es 1500 Stück. Ziel sind 2000. Die Unterschriftenliste soll Ende Januar an Oberbürgermeister Kuhn übergeben werden. Dann soll auch ein Gespräch mit Vertretern der Stadt stattfinden.

PRIVATE BERUFLICHE SCHULEN pro genius
ABITUR
BERUFLICHES GYMNASIUM
+ Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium - Profil Soziales
FACHHOCHSCHULREIFE
BERUFSKOLLEGS
+ 2-jähriges Kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen Englisch und Spanisch
+ Kaufmännisches Berufskolleg I
+ Kaufmännisches Berufskolleg II
WIR BIETEN
SCHUL-GELD-FREI!
Private Berufliche Schule Stuttgart
Schuljahr 2016/2017
INFOVERANSTALTUNG
Mittwoch, 20.01.2016
18:00 Uhr Berufskolleg
19:30 Uhr Berufliches Gymnasium
Olgastraße 86, Stuttgart